



# Abstimmung E135: E135\_Stärkung und Förderung von Kinder- u. Jugendarbeit\_EJB

Laufende Nummer: 9

<b>Antragsteller*in:</b>	externe*r Antragsteller*in		
<b>Status:</b>	offen		
<b>Art der Abstimmung:</b>	a - Anträge und Eingaben		
<b>Abstimmung E135_Stärkung und Förderung von Kinder- u. Jugendarbeit_EJB (Grundlage GuD)</b>	Ja:	(62,637 %)	57
	Nein:	(30,769 %)	28
	Enthaltung:	(6,593 %)	6
	Gültige Stimmen:		91

- 1 Die Landessynode nimmt die Eingabe an und verweist auf die Stellungnahme des LKR .
- 2 Im Hinblick auf die vorliegende Begründung sieht sie jedoch in einigen Bereichen
- 3 Diskussionsbedarf, u.a. verweist sie auf die Zuständigkeit des KV in der KGO.
- 4
- 5 Die Landessynode stimmt der Eingabe zu und bittet den LKR eine Konzeptionspflicht für
- 6 Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit auf Dekanatebene und in Regionalgemeinden in der
- 7 kommenden LStPl. vorzusehen und dafür Sorge zu tragen, dass die örtlichen
- 8 Jugendarbeitsstrukturen in die Erarbeitung dieser mit einbezogen werden.

## GuD

Die Landessynode stimmt der Eingabe zu und bittet den LKR eine Konzeptionspflicht für Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit auf Dekanatebene und in Regionalgemeinden in der kommenden LStPl. vorzusehen und dafür Sorge zu tragen, dass die örtlichen Jugendarbeitsstrukturen in die Erarbeitung dieser mit einbezogen werden.

11 Zustimmung, keine Enthaltung

## OA

[federführend:](#)

Die Landessynode nimmt die Eingabe an und verweist auf die Stellungnahme des LKR .

Im Hinblick auf die vorliegende Begründung sieht sie jedoch in einigen Bereichen Diskussionsbedarf, u.a. verweist sie auf die Zuständigkeit des KV in der KGO.

Annahme bei zwei Gegenstimmen

## BEJ

BEJ findet den Beschlussvorschlag von GuD sehr gut und schließt sich ihm vollumfänglich an, da die Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit auf Dekanatebene und in Regionalgemeinden dadurch weiterhin eine starke Berücksichtigung und eine konzeptionelle Stärkung erfährt. Einstimmig!



An die  
Landessynode der Evang.-Luth. Kirche in Bayern  
Landessynodalausschuss  
z. Hd. Annekathrin Preidel

Katharina-von-Bora-Str. 7-13  
80333 München

**Evangelische Jugend Bayern**

Vorsitzender Malte Scholz

[malte.scholz@elkb.de](mailto:malte.scholz@elkb.de)  
[www.ejb.de](http://www.ejb.de)

Nürnberg, 27.09.2025

## Eingabe an die Landessynode

Die Landessynode möge beschließen:

*Die Landessynode bestätigt ihren Beschluss von der Herbstsynode 2019 (A 168) zur „Stärkung und Förderung von Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von PuK und der Landesstellenplanung angesichts der neuen Landesstellenplanung“ und unterstreicht die Relevanz der Kinder- und Jugendarbeit für die Zukunft der Kirche. Sie unterstützt eine Selbstverpflichtung der Dekanate, schwerpunktmäßig Ressourcen für sozialisationsbegleitende Maßnahmen der jungen Generation einzusetzen. Sie bittet den Landeskirchenrat, eine Konzeptionspflicht für Kinder-, Konfi und Jugendarbeit auf Dekanatsebene und in Nachbarschaftsräumen in der kommenden Landesstellenplanung vorzusehen.*

### Begründung:

Im November 2023 wurde die sechste Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung (kurz KMU VI) der EKD vorgestellt. Eine zentrale Erkenntnis fasste die damalige Ratsvorsitzende der EKD, Annette Kurschus zusammen: „Die KMU VI bestätigt, wie wichtig es ist, dass wir uns in der kirchlichen Arbeit in besonderem Maß auf die jüngsten Generationen konzentrieren. Denn in Kindheit und Jugend werden Weichenstellungen für spätere Einstellungen zu Glaube, Religion und Kirche gelegt.“ Zu den wichtigsten Einflussfaktoren mit wachsender Bedeutung zählen dabei Jugendgruppen und die Konfi-Zeit. Letztere wird in diesem Zusammenhang am häufigsten genannt, noch vor der eigenen Mutter und dem Religionsunterricht.<sup>1</sup>

Zurückgehende Ressourcen und Umstrukturierungen bergen jedoch die Gefahr, dass die Arbeit mit Kindern, Konfirmand:innen und Jugendlichen nicht die Aufmerksamkeit erfährt, die sie um der jungen Generation und der Kirche willen bräuchte.

---

<sup>1</sup> Wie hältst du's mit der Kirche? Zur Bedeutung der Kirche in der Gesellschaft. Erste Ergebnisse der 6. Kirchenmitgliedschaftsuntersuchung S.59



*Angesichts der kommenden Landesstellenplanung wird die Landessynode deshalb gebeten, ihren Beschluss von 2019 zu erneuern, „kirchliches Handeln mit Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen künftig im Rahmen der verschiedenen landeskirchlichen Prozesse zu stärken und zu fördern. Kinder- und Jugendarbeit wird daher insbesondere als (ein) Schwerpunkt im landeskirchlichen Zukunftsprozess Profil und Konzentration erklärt.“*

Die Evaluation der Landesstellenplanung von 2021 (IPE, S.29)<sup>2</sup> hat gezeigt, dass sich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit die Stellenanteile im Dekanatsweiten Dienst für Kinder- und Jugendarbeit bei 27% der Dekanate vermehrt und bei 35% vermindert haben. Dies lässt den Rückschluss zu, dass es zwar bei vielen Dekanaten einen erfreulichen Willen zur Schwerpunktsetzung gibt, zugleich wird aber auch deutlich, dass Kinder- und Jugendarbeit unter dem Spardruck leicht ins Hintertreffen geraten kann und nicht von einer Schwerpunktsetzung, sondern von einer Schwächung gesprochen werden muss. Dass von der Kinder- und Jugendarbeit ein starker Impuls für nötige Kirchenentwicklung im Kontext der Landesstellenplanung als Ganzer ausgeht, geht aus der Feststellung in der Evaluation hervor, dass sich die Jugendarbeit an dieser Stelle häufig als treibende Kraft für Regionalentwicklung in kirchlichen Räumen erweist.

*Die Landessynode möge daher Entscheidungsträger:innen auf Dekanatsebene eindringlich dazu auffordern, einen besonderen Schwerpunkt auf die Arbeit mit der jungen Generation zu legen. Dies gilt nicht nur für personelle und finanzielle Entscheidungen, sondern auch für die Gebäudeplanung, die ausreichend attraktive Räume für junge Menschen vorhalten sollte.*

Beispielgebend für eine mutige Schwerpunktsetzung ist die weitreichende Selbstverpflichtung aus dem Jahr 2024, die die Landessynode der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland in Folge der KMU beschlossen hat: „Wir verpflichten uns als Landeskirche, diesen Sozialisationsaspekt auf allen Ebenen ernst zu nehmen und die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen zu priorisieren. Die Kirchenkreise und -gemeinden werden gebeten, ein Drittel der ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen für sozialisationsbegleitende Maßnahmen (z. B. Arbeit mit Familien, Kindern, Jugendlichen, Konfi, RU, Kirchenmusik) ab dem nächsten Haushaltsjahr einzuplanen und einzusetzen.“<sup>3</sup>

Als Hilfsmittel, die Arbeit mit der jungen Generation auf Dekanatsebene vor Ressourcenentscheidungen ausreichend zu reflektieren, hat sich bereits bei der letzten Landesstellenplanung eine Konzeptpflicht für den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit als hilfreich erwiesen. An vielen Stellen Bayerns wurde die Konzeptionsarbeit für eine Neuausrichtung und inhaltliche Auseinandersetzung genutzt –auf diese Weise kann die LStPl auch als Instrument zur Kirchenentwicklung dienen. Bei der kommenden LStPl sollen diese guten Aufbrüche in zwei Weisen erweitert werden, um das Arbeitsfeld zu stärken:

---

<sup>2</sup> [Evaluation der Landesstellenplanung von 2021 \(IPE, S29\)](#)

<sup>3</sup> [Beschluss der Landessynode der Evangelische Kirche Mitteldeutschlands vom 13.04.2024](#)





- Erstens in der Ausweitung der Konzeptionen auf die regionallokale Ebene (Nachbarschaftsräume), um dieses Arbeitsfeld auf allen Ebenen kirchlichen Handelns zu stärken und weiterzuentwickeln.
- Zweitens in der konsequenten Zusammenführung von Konfi-Arbeit mit der Kinder- und Jugendarbeit. Dies sollte u.a. vor dem Hintergrund aktueller Studienergebnisse gelten, aus denen hervorgeht, dass die Zufriedenheit der Konfis mit ihrer Konfi-Zeit signifikant steigt, wenn mindestens drei gemeinsame Aktivitäten mit der Evangelischen Jugendarbeit und längere Freizeiten bzw. Camps in den Kurs integriert sind. Ganz besonders deutlich wirken sich die jugendarbeitsnahen Arbeitsformen auf die Engagementbereitschaft nach der Konfirmation aus. Eine konzeptionelle Durchdringung von Jugendarbeit und Konfi-Arbeit bewirkt, dass sich 45% der Konfis vorstellen können nach der Konfirmation in einer Jugendgruppe zu bleiben oder sich ehrenamtlich zu engagieren - ohne eine entsprechende starke Verbindung zwischen Konfi- und Jugendarbeit sind es nur 21%.<sup>4</sup> Solches Arbeiten erfordert ausreichend personelle, finanzielle und räumliche Ressourcen.

*Entsprechend möge die Landessynode den Landeskirchenrat bitten, erneut im Zuge der Landesstellenplanung 2026 ein (Teil-)konzept für die Arbeit mit Kindern, Konfirmand:innen und Jugendlichen zur Voraussetzung für Stellenzuweisungen zu machen, um zielgerichtete Schwerpunkte im Bereich der Arbeit mit der jungen Generation zu setzen und die Ressourcen danach auszurichten.*

---

Unterschrift Malte Scholz, Vorsitzender der Evangelischen Jugend Bayern für die Landesjugendkammer

---

<sup>4</sup> Henrik Simojoki, Wolfgang Ilg, Manuela Hees: Konfi-Arbeit in und nach der Corona-Pandemie. Empirische Befunde und Impulse für die Qualitätsentwicklung aus der dritten bundesweiten Studie. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus (2024)



EVANGELISCH-LUTHERISCHE KIRCHE IN BAYERN DER  
LANDESKIRCHENRAT – LANDESKIRCHENAMT

Landeskirchenrat - Postfach 20 07 51 - 80007 München

An das  
Büro der Landessynode

- im Hause -

Auskunft bei Johannes Grünwald

Tel.: 0 89 55 95-208

Fax: 0 89 5595-8420

E-Mail: johannes.gruenwald@elkb.de

über OKRin Böttcher

*K. B. 6.11.25*

29.10.2025

### **Eingabe 135**

Antragsteller: Malte Scholz, Vorsitzender der Evangelischen Jugend Bayern

Betreff: Bestätigung des Beschlusses der Landessynode vom Herbst 2019 zur Stärkung und Förderung von Kinder- und Jugendarbeit im Rahmen von PUK und der Landesstellenplanung.

Der Landeskirchenrat wird gebeten, eine Konzeptionspflicht für Kinder-, Konfi- und Jugendarbeit auf Dekanatsebene und in Nachbarschaftsräumen in der kommenden Landesstellenplanung vorzusehen.

### **Stellungnahme des Landeskirchenrates**

Das vom Antragsteller genannte Anliegen kommt der weiteren Planung der Landesstellenplanung 2026 entgegen.

Im Vorbeschluss der Landesstellenplanung wird vorgeschlagen, dass die Konzeptionen für die Arbeitsbereiche, die in der gesamten ELKB gesichert sein sollen, in den Dekanatsbezirken weiterentwickelt werden.

Das gilt auch für den Bereich der Jugendarbeit und die Arbeit mit Kindern.

Es wurden zwischen den Referent\*innen der Abteilungen P und K bereits konkrete Absprachen getroffen, die Handreichung für die Erstellung der Konzeptionen am Beispiel „Junge Generation“ weiterzuentwickeln und neu zu erstellen.

Dabei ist vorgesehen die regio-lokale Ebene besonders in den Blick zu nehmen und die bisher häufig getrennten Arbeitsbereiche Konfi-, Familien- und Jugendarbeit sowie Kirche mit Kindern noch konsequenter zusammenzudenken; insbesondere die konzeptionelle Durchdringung von Jugendarbeit und Konfi-Arbeit.

Deshalb wird vorgeschlagen der Eingabe 135 zuzustimmen.



Stefan Reimers  
Oberkirchenrat